

---

## ein Kaufangebot für 8% des Aktienkapitals der BCR unterbreiten

30.08.2006

Nach dem für spätestens 21. September erwarteten Closing der Transaktion wird die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG den Mitarbeitern der Banka Comerciala Romana ein Angebot für die von ihnen gehaltenen Aktien unterbreiten.

Den Mitarbeitern, die derzeit insgesamt 63.397.500 Aktien - dies entspricht 8% des Grundkapitals - halten, wird die Möglichkeit geboten ihre Aktien entweder zu verkaufen oder in Erste Bank-Aktien zu tauschen. Als Basis für das Angebot dient der Kaufpreis pro Aktie (EUR 7,65) den die Erste Bank für den Erwerb des Mehrheitsanteils an der BCR bezahlt hat.

### Details zum Angebot:

Für das Barangebot wird ein Abschlag entsprechend der an die rumänische Regierung bezahlten Kontrollprämie in Abzug gebracht. Die genaue Höhe dieses Abschlags wird bei Unterbreitung des Angebots bekannt gegeben werden. Das Angebot sieht weiters vor dass die Erste Bank im Jahr 2006 maximal 2% und in den beiden folgenden Jahren jeweils bis zu 3% des Aktienkapitals der BCR von den Mitarbeitern erwerben kann.

Im Fall des Umtauschangebots können die Mitarbeiter der BCR bereits 2006 die insgesamt 8% der von ihnen gehaltenen Aktien auf Basis des Kaufpreises von EUR 7,65 ohne Abschlag tauschen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit maximal 50% der getauschten Aktien sofort zu verkaufen. Für die restlichen Aktien ist eine Behaltefrist von einem Jahr vorgesehen.

Beim derzeitigen Kursniveau der Erste Bank-Aktie würde das Umtauschverhältnis von BCR Aktien gegen Aktien der Erste Bank 6:1 betragen.

Die Aktien für das Umtauschangebot sollen - im Rahmen der bereits bei der Hauptversammlung im Mai 2006 gegebenen Ermächtigungen - im Zuge einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts neu emittiert werden. Dieser Beschluss wurde gestern vom Vorstand der Erste Bank vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats gefasst.

Umtauschverhältnis, Berechnungsperiode und Höhe des Ausgabepreises sowie die endgültige Anzahl der neu zu emittierenden Erste Bank-Aktien werden noch festgelegt. Das Volumen der Kapitalerhöhung und die daraus resultierende Erhöhung des Grundkapitals der Erste Bank hängt von der Anzahl der getauschten Aktien ab.

„Durch das Umtauschangebot erhalten die bisher an der BCR beteiligten Mitarbeiter die Möglichkeit sich direkt an der Erste Bank und deren Erfolg zu beteiligen“ erklärt Andreas Treichl, Generaldirektor der Erste Bank. „Darüber hinaus nutzen wir die Chance unseren Anteil an der für uns so wichtigen Tochtergesellschaft weiter zu erhöhen“, setzt Treichl fort.